

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schädlinge und Krankheiten. Das Beerenobst hat im allgemeinen weniger als die anderen Obstgehölze an Krankheiten und Schädlingen zu leiden. Soweit die Krankheiten und Schädlinge mit Spritzmitteln zu bekämpfen sind, kann das Nähere aus nachstehendem Spritzkalender entnommen werden.

Leitfähe

zur Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten an
Johannis-, Stachel- und Himbeeren.

A. Spritzkalender.

Zeit der Bespritzung	Spritzmittel	Gegen	Anmerkung
Winter vor dem Austreiben der Knospen	10% Karbolineum	Schildläuse, Himbeerkäfer ¹⁾ Himbeerchabe ¹⁾	¹⁾ Stark bespritzen, so daß Karbolineum ab- fließt
	3% Solbar oder 3% Heparit	Stachelbeerblattmilbe Johannisbeergallmilbe Stachelbeermehltau	Vorbeugende Bekämpfung
	2% Kupfervitriol	Blattfallkrankheit der Johannisbeere	Vorbeugende Bekämpfung
Frühjahr nach der Blüte	1% Solbar oder 1% Heparit	Stachelbeer- blattmilbe ²⁾ Johannisbeergallmilbe Stachelbeermehltau ²⁾	²⁾ Manche Sorten werfen nach Bespritzung mit Solbar und Heparit die Blätter ab, daher Vor- sicht am Platze
	1 1/2% Kupfervitriol	Blattfallkrankheit der Johannisbeere ³⁾ Rutenkrankheit der Himbeere ⁴⁾	³⁾ Nach 8—14 Tagen Be- spritzung wiederholen ⁴⁾ Bei Sorten, deren Triebe starken Wachs- überzug haben, haftet Brähe schlecht, daher nur Teilerfolg
	2% Tabak- extrakt-Schmier- seifen-Lösung	Stachelbeerspanner Stachelbeerblattwespe	
Sommer nach Bedarf	2% Tabak- extrakt-Schmier- seifen-Lösung	Johannisbeerblattlaus Stachelbeerblattwespe	
	1 1/2% Kupfer- Kalkbrühe	Blattfallkrankheit	

B. Allgemeine Bekämpfungsmaßnahmen.

- Herbst:** Sammeln und Verbrennen des Laubes als Unterfütterung der Bekämpfung des Stachelbeermehltaus, des Stachelbeerspanners und der Blattfallkrankheit, Umgraben und Bestreuen des Bodens mit Aschkalk zur Vernichtung der Larven der Stachelbeerblattwespe. Zur vorbeugenden Bekämpfung des Stachelbeermehltaus sind vor der Pflanzung die Sträucher in eine 0.4%ige Formaldehydlösung zu tauchen. (1 Liter der käuflichen 40%igen Formaldehydlösung auf 100 Liter Wasser.)
- Winter:** Abschneiden, Entfernen und Verbrennen aller dünnen und kranken Zweige. Dadurch werden die an und in den Zweigen überwinterten Schädlinge, wie Johannisbeer-Glasflügler, Himbeerkäfer und Himbeerchabe, vernichtet. Entspitzen und Verbrennen der Triebspitzen an den Stachelbeeren, wodurch der dort überwinterte Stachelbeermehltau bekämpft wird.
- Frühjahr:** Tauchen der Stachelbeersträucher. (Siehe Herbst.)
- Sommer:** Abklopfen, Zertreten oder Vernichten durch Bespritzung mit Tabakextraktlösungen der leicht herabfallenden Larven der Stachelbeerblattwespe auf vorher mit Aschkalk bestreutem Boden.